

# Protokoll

## 36. Quartiersratsitzung

Quartiersmanagement  
Grünau entwickeln



---

Datum, Ort:	Mo. 12.04.2010, Stadteilladen Grünau (17.00 bis 19.00 Uhr)	
Teilnehmer/Innen:	Herr Walther Frau Reincke Frau Zschukelt Herr Winter Herr Pfarrer Möbius Herr Schneider Frau Schlorke Frau Simon Frau Sappok Frau May Frau Tröger	Bürger (Komm-Haus/Grün-As) Behindertenbereich Mobile Jugendarbeit Bürger (Bürgerbeirat WK IV) Paulus-Kirche Bürger (Leipziger Radsportverein) Kreativzentrum Bürger (Mütterzentrum) Gutburg-Mieterservice Bürgerin (Bürgerverein Grünau) Bürgerin
Entschuldigt abwesend:	Frau Arabin Frau Helbing Herr Neumann Herr Malzahn Frau Dr. Müller	Caritas Campus-Initiative Bürger Bürger (Club der Nachdenklichen) Bürgerin (Komm e.V.)
Gäste:	Herr Pfeiffer Frau Pantzer Herr Keim Herr Westphal	ASW ASW Agricola-Institut LVB
Moderation:	Herr Kowski	QM Grünau
Protokoll:	Frau Kretzschmar	QM Grünau

---

### *Öffentlicher Teil*

#### **Top 1: Begrüßung / Protokoll- und Tagesordnungs-Abfrage**

#### **Top 2: Vorstellung Agricola-Institut als neuer Träger im Stadtteil – Herr Keim**

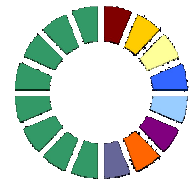
- Agricola-Institut seit August 2009 in Grünau im Deiwitzweg ansässig – Bezug nach Grünau bestand schon immer, da auch am alten Standort am Lindenauer Hafen Grünau im Fokus der Arbeit stand
- Seit Januar 2005 ist die Niederlassung in Leipzig als Bildungsträger in Leipzig und in der Region anerkannt – derzeit nehmen 350 Personen die Angebote in Grünau wahr.
- Agricola-Institut arbeitet in verschiedenen Projekten. Sie schaffen geförderte Arbeitsgelegenheiten mit lokalem Bezug (Bsp. Durchstich Kanal oder bei der Entwicklung der Neuseenlandschaft), vermitteln Ausbildungsplätze und stehen Unternehmen bei der Suche nach Azubis mit Rat und Tat zur Seite



- Derzeitig arbeiten Teilnehmer/innen an einer Ausstellung zur Entwicklung des Lindenauer Hafens, die durch den Stadtteil als Wanderausstellung gehen soll. Herr Keim bittet um Hinweise, da noch Ausstellungsorte gesucht werden. In naher Zukunft werden die Teilnehmer/innen auch Interviews zum Thema im Stadtteil durchführen.
- Teilnehmer/innen haben auch die Möglichkeit sich mit Kultur auseinander zu setzen. So ist eine Theatergruppe entstanden, die nicht nur schauspielerische Fähigkeiten vermittelt bekommen, sondern auch in den Bereichen Lichttechnik, Bühnenbild u.ä. geschult wird, möchte sich im Stadtteil stärker einbringen und sich in die bestehenden Netzwerke integrieren. Sie sind offen für Kooperationen in den verschiedensten Bereichen, insbesondere mit Kitas und Schulen.
- Bieten ausschließlich niederschwellige Angebote für arbeitslose Jugendliche, da der Zugang zur Zielgruppe äußerst schwierig ist. Aus diesem Grund werden auch Freizeitangebote im Haus angeboten.
- Agricola-Institut verfügt über eine Ausbildungsplatzbörse, die über das Projekt „Jobstarter“ finanziert wird – derzeitig stehen 30 Ausbildungsplätze für 2010 in den Bereichen Bau, Maler, Metall, Lager und Logistik sowie Dienstleistung zur Verfügung; darüber hinaus akquirieren sie zusätzliche Ausbildungsplätze, indem sie direkt an die Unternehmen in der Region herantreten. Sie treten als Vermittler zwischen den Unternehmen und den Jugendlichen auf.
- Derzeitig gestaltet sich die Besetzung der Ausbildungsstellen sehr schwierig. Herr Keim bittet um Unterstützung, in dem die Jugendlichen direkt auf sie verwiesen werden. **In der Anlage befindet sich die aktuelle Übersicht über die offenen Ausbildungsplätze.**
- Am 01.06.2010 wird das Agricola-Institut einen Tag der offenen Tür gestalten, an dem sie sich nach außen öffnen wollen und über ihre Angebote und Projekte informieren möchten. Flyer und Einladungen folgen noch, aber Herr Keim lädt alle Anwesenden bereits jetzt herzlich ein. Hauptziel ist es, weitere Jugendliche zu gewinnen, da bereits jetzt ein großer Teil der Teilnehmer aus Grünau stammt.
- Herr Keim bietet noch an, dass bei Interesse gern auch Flyer anderer Einrichtungen ausgelegt werden können.
- Frau May fragt nach wie viele Mitarbeiter/innen derzeitig vor Ort arbeiten. Herr Keim erläutert, dass sich derzeitig 36 Festangestellte in Grünau befinden, davon sind eine Vielzahl Meister aus den unterschiedlichsten Handwerksberufen, aber auch Pädagogen.
- Herr Kowski fragt nach, wie groß das Einzugsgebiet ist. Herr Keim erläuterte, dass das Institut derzeit Unternehmen und Jugendliche in einem Radius von 70 km betreut
- Herr Keim bedankt sich und freut sich auf eine konstruktive Zusammenarbeit.

### Kontaktdaten:

Agricola-Institut GmbH  
Herr Keim  
Deiwitzweg 1  
04207 Leipzig  
Tel: 480 43 46  
E-Mail: keim@agricola-institut.de



### Top 3: **Informationen zur Prüfung der Kritikpunkte aus dem Forum durch die LVB – Herr Westphal**

Herr Westphal betonte, dass die LVB die Kritikpunkte intern intensiv geprüft hat und zu folgenden Entscheidungen gekommen ist:

#### 1. **Regenbogensiedlung in Lausen wächst – Prüfung der Anbindung ins Liniennetz und zeitnahe Analyse der Schülerzahlen, die mit dem Bus nach Großschocher zur Schule fahren – Wie kann Schülerverkehr weiter gewährleistet werden?**

Die LVB hat sich dazu entschlossen, die Linie 161 nicht aus dem Netz zu nehmen und die Routen-führung wie heute beizubehalten. Die Linie 61 bedient die Lausener Straße und die neue Linie 62 wird so eingeführt wie geplant. Ebenfalls erhalten bleibt der Schülerverkehr. So wird es morgens 1-2 Fahrten und nachmittags 3-4 Fahrten zur Absicherung geben. Ergebnis: die Regenbogen-siedlung und das Ärztehaus bleiben gut angebunden und es wird keine Einschränkungen geben.

#### 2. **Überlegung und Prüfung des Zusammenfalls vom Bau der Luisenbrücke und der Einführung der neuen Fahrplanes / Steckennetzes.**

Der Bau der Luisenbrücke beeinträchtigt den Straßenbahnverkehr nicht, da diese über einen Damm umgeleitet werden. Somit ist gewährleistet, dass alle Bahnen weiter nach Grünau fahren können. Auch die Einkürzung der Linie 8 auf dieser Strecke steht in keinem Zusammenhang mit dem Bau der Luisenbrücke, so dass die Einführung des neuen Netz-planes auch für die Stecken 8+15 am 10.10.2010 erfolgen wird. Im Juli 2010 soll es gemeinsam mit dem Verkehrs- und Tiefbauamt und der LVB ein Forum Grünau zu diesem Thema geben.

#### 3. **Prüfung, ob die Linie 62 schon ab Schönauer Ring fahren kann und Sicherstellung eines ständigen Niederflurwagens, um barrierefreien Zustieg zu gewähren!**

Die neue Linie 62 wird den Bereich Schönauer Ring nicht anfahren, da Stichfahrten gering gehalten werden müssen. Darüber hinaus wird der Bereich von der Linie 161 bedient, die erhalten bleibt.

#### 4. **Prüfung des ständigen Einsatzes von Niederflurwagen auf den Linien 1 und 15, um ebenfalls Barrierefreiheit zu gewährleisten!**

Auf den Linien 1+15 sind derzeitig bereits immer Niederflurwagen unterwegs – dies wird beibehalten. Bei der Linie 1 wird es ab 10.10.2010 bei jeder Fahrt eine Niederflurbeiwagen geben, der den behindertengerechten Zustieg gewährleistet. Auf der Linie 8 wird es ab 10.10.2010 einmal stündlich einen Niederflurbeiwagen geben. Dies bleibt aber im Fokus der LVB. Bei erhöhtem Bedarf wird die LVB Anpassungen vornehmen.

#### 5. **Prüfung in wie weit das Ärztehaus Lausen über den ÖPNV angeschlossen bleiben kann – übernimmt wichtige medizinische Versorgung**

siehe Antwort Frage 1



### 6. Prüfung wie schnell der Ausbau der Haltestellen infolge der Veränderungen im Verkehrsnetz erfolgen kann, da eine Vielzahl der Haltestellen nicht behindertengerecht sind!

Die Haltestellen liegen im Verantwortungsbereich der Stadt Leipzig und müssen daher auch von dort beantwortet werden. Herr Westphal weist aber daraufhin, dass die finanziellen Mittel beim Haltestellenbau auch sehr gering sind und das jährlich maximal 2-3 Haltestellen im gesamten Stadtgebiet erneuert werden können. Für dieses Jahr stehen keine Mittel mehr zur Verfügung, aber er hofft auf 2011, wo in Grünau konkret die Endhaltestelle Lausen umgestaltet werden soll. Im Bereich der Endstelle Grünau Nord wird die LVB mit Einführung des neuen Netzplanes selbst aktiv werden. Die Haltestelle ist derzeit auch nicht mit Niederflurbeiwagen behindertengerecht, da es keinen Bordstein gibt, der das Höhenniveau zwischen Wagen und Boden ausgleicht. Dies wird die LVB beheben.

### 7. Prüfung der Fahrgastzahlen insbesondere auf den Linien 2 und 8 in Zeiten des Berufsverkehrs – Prüfung, ob in Berufsverkehrszeiten beide Bahnen wieder bis zu den Endstellen verkehren können!

Die Fahrgastzahlen auf den Linien 1 und 8 im Berufsverkehr sind nochmals geprüft wurden, aber die LVB ist wiederum zu dem Ergebnis gekommen, dass auf beiden Linien keine zweite nötig ist. Das Fahrgastaufkommen hat in den letzten Jahren deutlich abgenommen, was mit der Bevölkerungsentwicklung in Grünau einhergeht. Aus diesem Grund hat die LVB entschieden Anpassungen vom Rand her vorzunehmen. Herr Westphal weist nochmals daraufhin, dass Grünau weiterhin sehr gut angebunden ist. Der Nahverkehrsplan sieht eine 10-Minuten-Taktung vor. Bis zum PeP bzw. Ratzelbogen gibt es eine 5-Minuten-Taktung, die auch erhalten bleibt. Auch werden die Taktzeiten der Linien 1+15 nicht geändert, so dass der 10-Minuten-Takt erhalten bleibt.

→ Herr Westphal fasst zusammen, dass die LVB 50% der Kritikpunkte aufgenommen hat und die Vorschläge der Bewohner in der neuen Planung umgesetzt wird. Er stimmt auch zu, dass dies die sind die die LVB auch wirtschaftlich vertreten kann, denn nur durch Einsparungen sind Verbesserungen an anderen Stellen möglich.

Herr Winter findet die Überarbeitung gut und freut sich, dass die Hinweise der BürgerInnen Beachtung gefunden haben. Er ist sich sicher, dass sich die Gemüter in der Regenbogensiedlung beruhigen werden, da jetzt die Anbindung auch für diesen Bereich gesichert ist.

### Top 4: aktueller Sachstand Einladung Herr Hambuch - Breisgaustraße

- Nachdem Herr Hambuch darum gebeten hatte, den Termin mit dem ASW abzuwarten, wurde die Einladung auf diese Sitzung verschoben. Der Termin mit dem ASW hat statt gefunden, aber es konnte keine abschließende Lösung für die Breisgaustraße gefunden werden, da die Stadt einen kompletten Abriss im Kernbereich versagt und an der Entwicklungsstrategie 2020 fest hält. Die WoGeTra prüft derzeit intern, welche Entwicklungen des Standortes möglich sind. Es wird dazu einen weiteren Termin mit dem ASW geben. Termin noch offen.



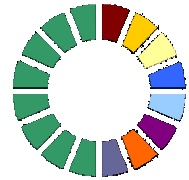
- Der QR entscheidet sich die Einladung auszusetzen, da nicht gesagt werden kann, wann die Gespräche mit dem ASW abgeschlossen sein werden. Auch Herr Hambuch hat nochmals darum gebeten diese Gespräche abzuwarten.
- Der QR verständigt sich darauf, Herrn Hambuch zur Sitzung im Juni einzuladen, denn man möchte das Thema nicht aus den Augen verlieren. Herr Pfeiffer wird zur nächsten Sitzung informieren ob Termin stattgefunden hat.

### Top 5: Informationen zum Arbeitsstand Stadtteilprofil – Herr Pfeiffer

- Herr Pfeiffer gibt ein kurzes Resümee zur letzten Sitzung der AG WoWi. Die Wohnungsunternehmen haben sich darauf verständigt ein gemeinsames Profil für den Bereich Wohnen und Leben in Grünau zu erarbeiten und die bestehenden Profile aus ihrer Sicht zu ergänzen. Dies ist ein sehr großer und wichtiger Schritt, weil die Wohnungsunternehmen ganz andere Möglichkeiten haben das Profil nach außen zu tragen.
- Derzeitig liegt ein erster Entwurf vor, der gerade in den einzelnen Unternehmen intern abgestimmt wird. Am 28.04.2010 findet die nächste Sitzung der AG WoWi statt, in der das Profil geschärft und abgestimmt werden soll. Bis Ende Juni soll das Endergebnis vorliegen, um im Gesamtprozess die nächsten Schritte machen zu können.
- Herr Pfeiffer geht davon aus, zur nächsten Sitzung genauere Angaben machen zu können.
- Herr Kowski weist noch einmal daraufhin, dass die anderen Teilprofile nicht zur Diskussion stehen, sondern ergänzt werden sollen. Gleichzeitig ist es eine große Chance für Grünau, wenn sich die Wohnungsunternehmen mit einem eigenen Teilprofil mit einbringen.

### Top 6: Informationen zur Übergabe der Unterschriften gegen den B-Plan „Kulkwitzer See“ – Frau Kretzschmar

- annähernd 10.000 Unterschriften wurden am 24.03.2010 vor Beginn der Stadtratsitzung durch Frau Dr. Müller an den OBM Herrn Jung und an verschiedene Fraktionsvorsitzende übergeben (Unterlagen befinden sich zurzeit im Dezernat 6, bei Herrn zur Nedden, und werden in die entsprechenden Fachämter weitergegeben); IG kam mit Stadträten und OBM Herrn Jung ins Gespräch; Herr Jung bedankte sich für das bürgerschaftliche Engagement und nahm die dringende Bitte und Forderung mit, den Kulkwitzer See als Naherholungsgebiet zu erhalten
  - IG „Kulkwitzer See“ hat darüber hinaus Zuarbeit zum B-Plan erarbeitet, in der vor allem auf Widersprüche hingewiesen wird. Wichtig: Entwicklung eines B-Plans für das Gebiet, der auch die Interessen der Grünauer und anderer Nutzer beachtet und integriert
  - Hingegen nehmen die Probleme am See weiter zu: Die Wasserqualität wird kontinuierlich schlechter und der See droht bald umzukippen
- Herr Möbius schlägt vor, dass sich der QR dem Thema mehr annimmt, da der Kulki ein wichtiger Standortfaktor für die Grünauer/innen ist. Er schlägt vor, zu einer der nächsten Sitzung Experten einzuladen, die die Probleme aus den verschiedensten Sichten erläutern sollen, um dass sich dann der QR ein Bild machen kann, um die weitere Vorgehensweise abzustimmen. Der QR stimmt dem Vorschlag zu, Frau Kretzschmar wird Thema vorbereiten

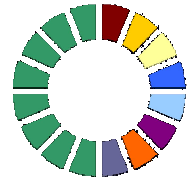


### Top 7: Sonstiges

- Frau Kretzschmar informiert zum Frühjahrsputz 2010. Derzeitig sind knapp 20 Plakate aus den Schulen und Kitas beim QM eingegangen. Am 14.04.2010 wird die Jury die Sieger ermitteln und am 23.04.2010 vor dem AlleeCenter prämiieren. Im Anschluss daran werden die Plakate entlang des S-Bahnereiches aufgehängt, um deutlich zu machen, dass der S-Bahnbereich keine Mülldeponie ist.
- Frau Schlorke gibt einen aktuellen Sachstand zu den Vorbereitungen des **Tanz- und Musikfestes „JuniFreunde 2010“ am 26.06.2010**. Es werden Veranstaltungen auf 6 Bühnen stattfinden:
  - Allee Center – „5. Grünauer Tanzfest“ als zentraler Mittelpunkt
  - Kreativzentrum Grünau – Kinder- und Jugendbühne
  - Schönauer Park – „Kulturinsel spezial: Straßenmusik“
  - Pep-Center
  - Völle – Jugendbühne in Zusammenarbeit mit Urban Souls e.V.
  - Kulki – in Zusammenarbeit mit dem Tauchsportverein Leipziger Delphine e.V. im Rahmen des Familienfestes „swim & run“

Der Antrag auf Projektförderung beim Kulturamt Leipzig wurde in voller Höhe bewilligt. Die Bühnenprogramme stehen zu 90%. Derzeitig Erstellung eines Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit. Ab Mitte Mai intensive Bewerbung der Veranstaltung.

- Frau May weist auf die nächste **Sitzung des Bürgervereins Grünau** hin, die **am 21.04.2010 um 18.00 Uhr im Stadteilladen** stattfinden wird – Thema ist der „Lindenauer Hafen“, als Gast wird Herr Neu vom Stadtplanungsamt erwartet; alle Interessierten sind herzlich eingeladen.
- Frau Kretzschmar weist die Anwesenden auf die nächste Kulturinsel im Schönauer Park hin. Diese findet am 08.05.2010 in der Zeit von 10.00 – 15.00 Uhr unter dem Motto „Sport trifft Kultur“ statt. Es wird eine Vielzahl sportliche Wettbewerbe geben, aber auch gesunde Ernährung und Angebote der Krankenkassen stehen im Fokus der Veranstaltung. Als Highlight kann kostenlos mit dem Segway der Schönauer Park erkundet werden.



### *Nicht-öffentlicher Teil*

#### **Top 8: Abstimmung eingereicherter Förderanträge**

**Förderantrag 06/10: Don Quijote – Literatur für Kinder e.V. „Lesejurte“**

Resonanz:    **Positiv:**    - gute Kooperationspartner  
   - Nachhaltigkeit  
   - Stärkung der Sozialkompetenzen  
   - Einbeziehung der Eltern

Votum:        JA Stimmen:        13  
                         Enthaltungen:        0  
                         Gegenstimmen:        0

**Dem Projekt wird einstimmig zugestimmt.**

---

**Förderantrag 07/10: Martinschule Grünau, Förderschule für Geistigbehinderte. „Wir drehen einen Film über unsere Schule in Grünau“**

Resonanz:    **Positiv**            - Zielgruppe (insbesondere behinderte Kinder)  
   - Integration in gesellschaftliche Mitte  
   - Öffnung nach außen, Abbau von Ängsten und Vorurteilen

Votum:        JA Stimmen:        13  
                         Enthaltungen:        0  
                         Gegenstimmen:        0

**Dem Projekt wird einstimmig zugestimmt.**

---

**Förderantrag 08/10: Stadt Leipzig, Kommhaus. „Parken für Fahrräder“**

Resonanz:    **Positiv**            - Verbesserung der Infrastruktur  
   - investive Maßnahme für alle Zielgruppen

**Negativ**            - unklare Finanzierungsangaben (Gesamtfinanzierung ?)  
   - Einwerbung von Sponsoren ?

**Projektantrag wird zurückgestellt. Nacharbeit Kosten- und Finanzierungsplan. Prüfung möglicher Sponsoren.**

---

### *Top 9 – 11 intern*

Nächste QR-Sitzung findet am Mo., 10.05.2010 von 17 bis 19 Uhr im Stadteylladen statt.